

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unserer Schule,

24. Februar 2022

wir sind besorgt über die kriegerische Situation in der Ukraine und wollen vor den Ferien als Schulgemeinde mit einem Friedensgebet unseren Beitrag dazu leisten, an die Menschen dort zu denken und um den Beistand Gottes bitten, die Herzen der politisch Handelnden auf einen Weg des Friedens zu bringen. Wir verstehen das Friedensgebet auch als ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und auch als ein gebotenes Aufbegehren gegen Willkür und Macht und gegen diesen Verstoß gegen die Menschen- und Völkerrechte.

Wir werden morgen, Freitag, 25. Februar am Beginn der 5. Unterrichtsstunde eine gemeinsame Andacht halten - alle Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern bleiben in den Unterrichtsräumen - die Andacht wird über alle Lautsprecher in der Schule ausgestrahlt. Wir wollen so allen in der Schule die Möglichkeit geben, an die Menschen zu denken, die von den Ereignissen direkt oder indirekt betroffen sind.

Wir dürfen nicht schweigen. Im Blick auf unsere Schülerinnen und Schüler halten wir es für eine sinnvolle und notwendige Möglichkeit, ihnen mit ihren Wahrnehmungen, ihren Befürchtungen und ihren Ängsten einen Raum zu geben, um solidarisch aktiv werden zu können und zum anderen ihnen zu signalisieren, dass wir die Situation ernst nehmen und gemeinsam mit ihnen reagieren.

Wir wünschen Ihnen: bleiben Sie behütet!

Mit herzlichen Grüßen

Johannes Wahl und Berthold Lannert